

Gottesdienstordnung vom 21. 02. bis 06. 03. 2026

Samstag, 21. 02. 2026

- 16.30 bis 17.15 Uhr: Beichtgelegenheit (in der Sakristei)
17.30 Rosenkranz für die Erstkommunionkinder und deren Familien
18.00 Vorabendmesse zum 1. Fastensonntag im Lesejahr A

Sonntag, 22. 02. 2026 – 1. Fastensonntag

- 9.00 Rosenkranz für unsere Pfarrgemeinde
9.30 Pfarrgottesdienst
11.00 Kinderkirche im Kappile St. Georg

Montag, 23. 02. 2026

- 19.00 Rosenkranz für die Armen Seelen
19.30 HM für die Armen Seelen

Dienstag, 24. 02. 2026 Fest des Apostels Matthias

- 8.30 Rosenkranz für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen
9.00 HM für Treue im Glauben – auch in unsicheren Zeiten

Mittwoch, 25. 02. 2026

- 19.00 Rosenkranz für die Einsamen
19.30 HM für alle Mitarbeiter in karitativen Einrichtungen
anschl. Eucharistische Anbetung

Donnerstag, 26.02.2026

- 19.30 HM für Raimund Hassler in St. Georg

Freitag, 27. 02. 2026

- 7.00 Rosenkranz um Frieden im Herzen und in der Welt
7.30 HM nach Meinung

Samstag, 28. 02. 2026

- 16.30 bis 17.15 Uhr: Beichtgelegenheit (in der Sakristei)
17.30 Rosenkranz um Frieden in der Welt und in unseren Familien
18.00 Vorabendmesse zum 2. Fastensonntag im Lesejahr A
30ter für Walter Brendle

Jtgs-M für Max Lampert

Jtgs-M für Elmar Lampert

Sonntag, 01. 03. 2026 – 2. Fastensonntag

9.00 Rosenkranz für die Pfarrgemeinde

9.30 Pfarrgottesdienst

HM für Leo Büchel

11.00–13.00 Uhr: Suppentag der Pfadfinder

Montag, 02. 03. 2026

- 19.00 Rosenkranz für Menschen, die Hoffnung brauchen
19.30 HM für neue Kraft an Leib und Seele

Dienstag, 03. 03. 2026

- 8.30 Rosenkranz für Menschen, die sich nach Nähe sehnen
9.00 HM für alle Mitarbeitenden in karitativen Einrichtungen

Mittwoch, 04. 03. 2026

- 19.00 Rosenkranz für die Armen Seelen
19.30 HM für die Armen Seelen
anschl. Eucharistische Anbetung

Donnerstag, 05.03.2026

- 19.30 HM nach Meinung in St. Georg

Freitag, 06. 03. 2026

- 7.00 Rosenkranz um Geduld mit uns selbst
7.30 HM für eine Fastenzeit, die Spuren im Leben hinterlässt

Es sind oft die kleinen Dinge, die das Leben heller machen.
Und doch fällt es schwer, darauf zu vertrauen.
Schwer, langsamer zu werden.
Schwer, aus Weniger wirklich mehr werden zu lassen.

Die Fastenzeit lädt ein, genau dort hinzuschauen:
auf kleine Zeichen der Liebe, auf leise Gesten der Aufmerksamkeit,
auf Schritte, die uns und andere verändern können.
Vielleicht beginnt Veränderung nicht mit grossen Vorsätzen,
sondern mit dem Mut, die kleinen Dinge ernst zu nehmen.